

Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Geruch (1730)

1 Wenn der Geruch zu starck, kan man ihn nicht wohl leiden,
2 Das Hirn verträget nicht so hefftiges Bewegen;
3 Wenn er gemildert ist hingegen,
4 Würckt er so hefftig nicht, und macht uns sanfte Freuden.
5 So, wie verschiedene Bewegungen zu sehn
6 An Dingen, woraus Dunst, Geruch und Düfft' entstehn;
7 So würckt auch ihr Geruch verschiedentlich.
8 Der, welcher uns zuerst zuwider, ändert sich
9 Und würckt in das Gehirn und in der Brust
10 Nichts als ein' angenehm' und süsse Lust.

(Textopus: Von dem Geruch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6450>)